

Einjähriges Bestehen der Flüchtlingsambulanz Dresden

Ein Modellprojekt interdisziplinärer Zusammenarbeit

Seit gut einem Jahr stehen die Türen der Flüchtlingsambulanz Dresden für alle asylsuchenden Menschen offen. Dort versorgt ein interdisziplinäres Team Patienten allgemeinmedizinisch, gynäkologisch, psychiatrisch und pädiatrisch. Auch für 2017 gibt es von Seiten der Vertragspartner das gemeinsame Bestreben, das Modellprojekt in dieser Form weiterzuführen. Die Vertragspartner sind der Freistaat Sachsen, die Landeshauptstadt Dresden und die Kassenärztliche Vereinigung Sachsen. Sie finanzieren das Projekt gemeinsam.

„Innerhalb kürzester Zeit haben wir Ende 2015 eine funktionierende Praxis zur medizinischen Grund- und Notversorgung von Flüchtlingen auf die Beine gestellt. Das war für uns eine große organisatorische und fachliche Herausforderung, denn die Patienten kommen oftmals in körperlichen und seelischen Ausnahme-situationen zu uns“, blickt das Ärzteteam zurück.

„Die Einrichtung entstand zunächst als Reaktion auf den starken Anstieg der Asylbewerberzahlen im Herbst vergangenen Jahres. Mit Unterstützung der Sächsischen Landesärztekammer, insbesondere durch Dr. med. Patricia Klein, der ärztlichen Geschäftsführerin, und vieler freiwilliger Helfer konnte der Betrieb der Praxis innerhalb weniger Tage aufgenommen werden. Die Flüchtlingsambulanz soll auch niedergelassene Ärzte entlasten, weshalb wir uns für eine Weiterführung im kommenden Jahr eingesetzt haben. Dankenswerterweise wird dies auch durch die Vertragspartner unterstützt“, erläutert Dr. med. Klaus Heckemann, Vorstandsvorsitzender der KV Sachsen.

Die Türen der Ambulanz stehen prinzipiell für alle offen. Sie funktioniert – dem Namen entsprechend – ohne



Der Kinderarzt der Dresdner Flüchtlingsambulanz arbeitet bei der Untersuchung eines kleinen Patienten Hand in Hand mit dem Dolmetscher (ebenfalls Arzt).

© KVS

Bestellsystem und nur in vereinzelt Fällen findet eine feste Terminvergabe statt (zum Beispiel bei gewissen gynäkologischen oder psychiatrischen Untersuchungen). Die meisten der durchschnittlich 60 bis 100 Patienten, die täglich die Ambulanz in den Räumlichkeiten der Ärztlichen Bereitschaftspraxis am Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden (UKD) aufsuchen, stammen aus Syrien und Afghanistan. Die internationale und interdisziplinäre Zusammensetzung des Praxis-Teams ermöglicht eine interkulturell kompetente Behandlung der vielfach traumatisierten Patienten. „Einige Kollegen in der Flüchtlingsambulanz verfügen über mehrjährige Auslandserfahrungen. Dadurch können sie auf die herausfordernden Situationen im Praxisalltag angemessen reagieren und individuell auf die Patienten eingehen“, erklärt Praxismanagerin Doreen Hensel. Sie betont zugleich: „Inzwischen haben sich zwar gewisse Routinen und Arbeitsabläufe eingespielt, dennoch benötigen wir auf absehbare Zeit personelle Verstärkung vor allem im allgemeinmedizinischen, psychiatrischen und pädiatrischen Bereich“. Interessenten für eine ärztliche Tätigkeit in der Flüchtlingsambulanz können sich jederzeit unter den unten stehenden Kontaktdaten melden.

Insgesamt kümmern sich vor Ort neben Ärzten und Krankenschwestern auch Verwaltungsmitarbeiter, Sprachmittler sowie Sozialarbeiter um die umfassende sprach- und kultursensible Betreuung der Asylbewerber. Sie arbeiten alle vernetzt: So

werden die Asylbewerber beispielsweise an Familien-, Erziehungs- und Schwangerenberatungsstellen, Jugendämter und so weiter vermittelt. Außerdem gibt es eine Kooperation mit dem Flüchtlingslotsen des Universitätsklinikums Carl Gustav Carus Dresden sowie mit anderen Dresdner Krankenhäusern und Gesundheitsdiensten. Mittlerweile hat sich auch mit einigen Facharztpraxen eine kontinuierliche Zusammenarbeit etabliert. Der Flüchtlingslotse des Universitätsklinikums koordiniert und organisiert die Betreuung von Patienten, die zum Beispiel einen Dolmetscher oder anderweitige Unterstützung im Behandlungsablauf brauchen.

Die Flüchtlingsambulanz Dresden ist ebenso wie die Einrichtungen in Chemnitz und Leipzig durch ihre interdisziplinäre Zusammensetzung deutschlandweit etwas Besonderes. Mit ihrer Hilfe soll die gesellschaftliche Integration geflüchteter Menschen gefördert werden.

Kontakt:

Flüchtlingsambulanz Dresden,
Fiedlerstraße 25 (Haus 28 des UKD),
01307 Dresden,
Tel.: 0351 42643297,
Fax: 0351 42643294,
E-Mail: fluechtlingsambulanz@
kvsachsen.de

Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch – Freitag
9.00 – 17.00 Uhr
Dienstag, 11.00 – 17.00 Uhr
(außer an Brücken- und Feiertagen
sowie am 24. und
31. Dezember 2016)

Hinweis:

Weitere Informationen über die sächsischen Einrichtungen zur Sicherstellung der medizinischen Versorgung von Flüchtlingen finden Sie unter www.kvsachsen.de → Mitglieder → Asylbewerber.